



## Bildung | Urner Schulen erhielten 90 Experimentierkoffer für Hightechversuche

# Nanotechnologie begeistert nicht nur Oberstufe



Schülerinnen beim Experimentieren mit Versuchen aus dem Nanokoffer. Das Interesse an neuen Technologien zu wecken, ist das Ziel. FOTOS: ZVG

Die Urner Schulen experimentieren neu mit Nanotechnologie. Die Oberstufenschulen erhielten 90 «SimplyNano2»-Experimentierkoffer zur Verfügung. Hightechversuche sollen Jugendliche für Technikberufe interessieren. Beim Nano-Experimentierkurs liess sich auch der Urner Bildungsdirektor von den Nanos begeistern, heisst es in einer Medienmitteilung des Kantons.

Warum klebt der Gecko an der Decke? Warum liegen Babys in Windeln trocken? Oder wie funktioniert der Lotuseffekt auf der Regenjacke? Mit Nanotechnologie! Sie ist die Wissenschaft des ganz Kleinen und gilt als Zukunftstechnologie schlechthin. Ob in der Natur, im Alltag oder in der Industrie: Überall kommen Nanomaterialien vor. Ab diesem Schuljahr stehen in den Urner Oberstufenschulen nun neu 90 «SimplyNano2»-Koffer zum Experimentieren bereit. Es ist ein neuartiges Lernmedium mit 41 span-

nenden Experimenten, einer Lernwerkstatt und allen notwendigen Materialien, informiert der Kanton weiter. Das Lernmedium kann im Natur- und Technikunterricht, in Projektwochen oder in der Begabtenförderung eingesetzt werden. Die Erfahrungen aus anderen Kantonen seien sehr positiv.

### Neue Technologien und Berufsnachwuchs fördern

Die Einführung für Lehrpersonen zu diesem neuen Lernmedium fand am Mittwoch, 19. Juni, statt, und zwar bei der **Dätwyler** AG in Altdorf. Standortleiter Reto Burkart stellte zu Beginn kurz das Unternehmen und die verschiedenen Lehrberufe vor, die bei **Dätwyler** ausgebildet werden. Dann hatten die 22 Lehrpersonen Gelegenheit, die Nanoexperimente selber durchzuführen und das neue Lernmedium praktisch zu testen. Auch der Urner Bildungs- und Kulturdirektor, Regierungsrat Georg Simmen,

liess sich anlässlich seines Besuchs von der Faszination für die kleinen Teilchen anstecken. «Es ist wichtig, dass sich Kinder und Jugendliche schon in der Schule mit neuen Technologien vertraut machen», wird er in der Mitteilung zitiert. Gleichzeitig sei es richtig, dass sich Schulen und Unternehmen vernetzen, damit interessierte Jugendliche wertvolle Einblicke gewinnen in die Welt der Wirtschaft und die Wirtschaft ihrerseits gute Nachwuchskräfte finden könne. Die Funktion eines solchen Bindeglieds kommt nun auch in Uri dem «SimplyNano»-Projekt zu.

### Bis 2025 im Einsatz

«SimplyNano2» ist ein schweizweites Projekt. Der Kanton Uri ist bereits der zwölfte Kanton, wo das Lernmedium den Schulen zur Verfügung gestellt wird. Im Herbst 2024 folgen die anderen Kantone der Zentralschweiz. Bis Ende 2025 sollen die Experimentierkoffer in der ganzen Deutschschweiz im Einsatz sein. Das Projekt ist für die Schulen kostenlos und wird in der Zentralschweiz von über 40 Partnern unterstützt, im Kanton Uri unter anderem durch die **Dätwyler** Stiftung.

Das Lernmedium «SimplyNano» wurde von der SimpleScience-Stiftung und der Innovationsgesellschaft entwickelt. SimpleScience ist eine gemeinnützige Stiftung, die Kinder und Jugendliche für wissenschaftlich-technische Themen begeistern will. Die Innovationsgesellschaft mit Sitz in St. Gallen ist ein Nano-Start-up-Unternehmen. Das Projekt wurde ausserdem mit



dem «World Didac Award 2023»  
und dem «Building Award 2021»  
ausgezeichnet. (UW)



So sieht der Inhalt des «SimplyNano2»-Koffers aus, der nun auch in den Urner Oberstufenschulen im Einsatz ist.